



Pressemitteilung

HERAUSGEBER: **Zollfahndungsamt Essen**
- Pressestelle -
Weiglestr. 11-13
45128 Essen

KONTAKT: Christian Seipenbusch
TELEFON: 0201/ 27963-130
MOBIL: 0172/ 266 1381
TELEFAX: 0201/ 27963-190
E-MAIL: Pressestelle.Essen@zfae.bfinv.de
INTERNET: www.zoll.de

DATUM: 31. August 2018

Ausgeblüht

- Zollfahndung Essen hebt Indoor-Plantage mit 1.600 Cannabispflanzen aus und nimmt einen Tatverdächtigen fest.

Essen/ Wesel/ Kleve/ Duisburg

Bei der Durchsuchung einer Scheune auf einem Gehöft in Wesel fanden Beamte des Zollfahndungsamts Essen am 29. August eine etwa 170 qm große, in Parzellen aufgeteilte Cannabisplantage vor. Darin befanden sich 1.100, zum Teil in Blüte stehende Cannabispflanzen sowie 500 Cannabissetzlinge. Die Pflanzen wurden durch 110 Hochleistungslampen mit dem notwendigen Licht versorgt. Der zum Betrieb genutzte Strom wurde dem Stromnetz illegal entnommen und musste aus Sicherheitsgründen durch Techniker des Stromversorgers zunächst abgeschaltet werden.

Betrieben wurde die Plantage bisherigen Ermittlungen zufolge von einem tatverdächtigen 32- und 35-jährigen, niederländischen Paar, das auf dem Gehöft wohnt.

Dort angetroffen wurde jedoch zunächst nur die 32-jährige Niederländerin. Ihrem 35-jährigen Partner gelang hingegen unmittelbar vor der Durchsuchung zunächst die Flucht. Er konnte später durch beteiligte Kräfte des Hauptzollamts Duisburg festgenommen werden, nachdem ihn zuvor die Zollhündin „Cleo“ auf einem nahegelegenen Firmengelände aufgespürt und gestellt hatte. Dort hatte sich der Tatverdächtige im Sand eingegraben.



Er wurde am 30. August dem Haftrichter beim Amtsgericht Dinslaken vorgeführt, der gegen ihn die Untersuchungshaft anordnete.

Die aufgefunden Cannabispflanzen wurden sichergestellt und mit Unterstützung des Technischen Hilfswerks Wesel abtransportiert. Neben dem THW wurden die Essener Zollfahnder durch Kräfte der Polizei Wesel sowie des Landeskriminalamts NRW unterstützt.

„Die in der Scheune vorgefundene Aufzuchtanlage war mit hochwertigem Equipment zur Aufzucht von Cannabispflanzen versehen, zudem offenbar sorgfältig geplant und aufgebaut. Das deutet daraufhin, dass die Anlage zum dauerhaften Betrieb, also zur professionellen Aufzucht von Cannabispflanzen ausgelegt war“, so Christian Seipenbusch, Sprecher des Zollfahndungsamts Essen.

Die weiteren Ermittlungen führt das Zollfahndungsamt Essen im Auftrag der Staatsanwaltschaft Duisburg.

Zusatzinformation:

Eine weibliche Cannabis- (Hanf-) Pflanze liefert im Schnitt etwa 50 Gramm verkaufsfertiges Marihuana. Im vorliegenden Fall hätte die Ernte von 1.600 ausgeblühten Pflanzen demzufolge ca. 80 Kilogramm Marihuana mit einem Straßenverkaufswert von ca. 800.000,- Euro erbracht.



Foto: Zoll



Foto: Zoll



Foto: THW